

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Preiszeit:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abend 7, Sonn-
tag, bis Mittag
12 Uhr:
Markenstraße 18.
Anzahl in die. Blatts
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Kaufpreis:
13,000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Rgr.
Einzeln Nummern
1 Rgr.
Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeiles:
1 Rgr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Rgr.

Dresden, den 20. April.

Ihro Maj. die Königin Amalie, Sr. K. H. Kronprinz Albert und Sr. K. H. Kronprinzessin Carola besuchten die Pflanzen- und Blumen-Ausstellung auf der Brühl'schen Terrasse gestern mit Allerhöchstem Besuche.

Berliner Briefe. (Schluß.) Das die Lebenszeit des Reichstags verstreicht, daß er stündlich seinem Ende zueile, dafür mehrten sich die äußeren Symptome zusehends. Die Restaurateure richten Abschiedsbanquets unter den Gesinnungsgenossen her, die Theater und Kunstschätze werden von den Reichstagsbienen, die doch nicht ganz ohne Interesse für die Kunst gezeigt zu haben, schandhalber nach Hause kehren dürfen, besucht die Photographen erhalten massenhafte Aufträge, „Lichtbilder“ von den Volksvertretern zu fertigen. In dem Sitzungssaal des Reichstages selbst herrschte in den letzten Tagen ein wahrer Bildermarkt; man tauchte sich gegenseitig um einen Herzog A. gegen einen Erbkronprinzen, einen Polen gegen einen früheren hannoverschen Minister, einen General gegen einen Kreisrichter, einen treuen Sachsen (denn unsere „treuen“ Sachsen wurde ein stehendes Beiwort derselben) gegen einen antirepublicanischen Landrath. Unter solch stottem Angebot und Nachfrage war die Aufmerksamkeit auf die Neben während der Montags- und Dienstagssitzungen nicht allzugroß. Nur während der Abstimmung über die Diätenfrage wurde genau aufgepaßt, wer seine Meinung gegen früher geändert habe. Dieses Aufpassen war um so notwendiger, als die Nationalliberalen sich in den letzten Tagen gefallenen hatten. Gegen 20 derselben waren mit dem durch Die- und Düngehen dieser Partei endlich doch unzufrieden und beschloßen, der Linken beizutreten, die dadurch auf 40 Mitglieder gestiegen wäre. Indef gelang es noch in der letzten Stunde, eine Vereinigung dieser Partei dadurch herbeizuführen, daß die Regierung etwas nachgab und in den herzoglich Westfälischen Antrag willigte, welcher wenigstens das Ausgabebewilligungsrecht den künftigen Reichstagen sicherte, nachdem nämlich das Interimistitut von 5 Jahren verstrichen sein wird, innerhalb dessen die Armeeorganisation von 300,000 Mann so sehr in unser Fleisch und Blut übergegangen ist, daß wir nimmermehr davon lassen wollen, mögen, dürfen, sollen, können. Aber auch dieser Westfälische Antrag war den ganz gowornementalen Mitgliedern noch zu viel, namentlich dem Herrn v. Vinde, welcher noch in der letzten Stunde dem ihm von einem Berliner Blatte gegebenen Namen „Reichstagsantippe“ Ehre machte. Es ist ganz unglücklich, über was Alles dieser Redner spricht; noch seltsamer ist aber seine Art zu sprechen. Es ist ihm nämlich unmöglich, eine Frage ruhig zu erörtern, dafür empfindet er das Bedürfnis, seine Gegner stets persönlich anzugreifen. Statt einer Gedankenentwicklung schleudert er Invektiven in die Versammlung, bis diese, des keifenden Tones endlich müde, anfängt zu rumoren. Widerprochen wird ihm während seiner Reden nicht, am Allerwenigsten ahmt man seine Sätze nach, einen Redner durch Ausrufe zu unterbrechen, denn dann, weiß man, liefert man ihm nur neuen Stoff zu weiteren Ausführungen. Er ist sehr geschickt mit einer Replik zur Hand und da er die rücksichtsloseste Person von der Welt ist, macht es ihm Spaß, eine Versammlung, die ihn nicht hören will, durch persönliche Angriffe zum Hören zu zwingen. Das einzige Mittel daher, ihm den Nebelsturz zu unterbrechen, ist Gleichgültigkeit und nicht Hinhören — freilich genirt er sich da auch nicht und ruft laut in den Reichstag hinein, daß es passend wäre, ruhig zu sein! Half ihm aber am Dienstag nichts; er wurde schließlich richtig von der Tribüne heruntergelärmt und setzte sich zornig-gerätheten Antlitzes auf seinen Platz, um sich von Vaster „machen“ zu lassen. Um gerecht zu sein, muß ich anerkennen, daß Vaster in dieser seiner letzten Rede, wo er Herrn v. Vinde anatomisch zerlegte, außerordentlich geschickt zu Werke ging und den Vortheil, den ein aufmerksamer Redner wahrnimmt, wenn er getragen und angefeuert durch den Bravourist seiner Genossen merkt, daß er die Sache am richtigen Ende anfasse, gehörig ausbeutete. Noch ein anderes Gestirn am Reichstagssternchen erlosch plötzlich am Dienstag: es war Miquel. Wer wollte ihm nicht nachrühmen, daß er in diesem Feldzuge fast nur von Siegen zu berichten wußte? Selbst seine Gegner bestätigten, daß sich Miquel außerordentlich brav geschlagen und seinen Standpunkt immer tapfer durch die feindlichen Reihen hindurch vorgeschoben hat. Nun hielten diese Woche die Ausschussmitglieder des Nationalvereins, Metz, Lommers, Römer, Lüning und Andere in Berlin noch eine Conferenz, um den weiteren Operationsplan, wie man die Süddeutschen mit den nationalliberalen Grundfragen versehen könne, zu entwerfen. Natürlich besuchten die Herren die Tribünen und da ist es eine aus dem preussischen Abgeordnetenhaus hergebrachte alte gute Sitte, zu ihrer Erlustigung ein Nebenturnier aufzuführen. Von der unbedeutendsten Sache ausgehend, wenn gerade keine wichtige vorlag, verstieg man sich zur Erörterung hochpolitischer Fragen, reizte die Gegner durch Angriffe und die Herren auf der Tribüne erlebten eine parlamen-

tarische Extravorstellung. Die Telegraphen müssen die Neben in die Ferne tragen, die Journalisten schreiben sich die Finger ab, die Zeitungen geben Extrabeilagen, das Publikum schüttelt den Kopf, wenn es aufmerksam liest, welche Veranlassung denn eigentlich diese glänzende Rede hervorgezaubert hat, die Herren Nationalvereinsmitglieder reisten befriedigt ab — sonst hat's weiter keinen Zweck. Diese ehrwürdige Sitte wollte auch Herr Miquel jetzt erneuern; er beabsichtigte, beim letzten Artikel einen Rückblick über die ganze Verfassung zu geben, aber der Präsident ging nicht darauf ein, und da namentlich die Linke immer „zur Sache“ rief, mußte auch Miquel den Schauspiel seiner Siege, die Rednerbühne, ruhmlos verlassen. Die Linke selbst hat auf diesem Reichstage wenig Erfolge gehabt; doch kann man ihr den Erfolg nicht absprechen, daß sie die Nationalen wenigstens in manchen Punkten abgehalten hat, ganz in der Rechten aufzugehen. — Als die Hauptabstimmung begann und der unerwartete Sieg der Regierung immer heller sich herausstellte, eilten die Conservativen zu den Ministerbänken und gratulirten namentlich den Ministern Bismarck und Moon. Die Mehrheit befand sich offenbar in gehobener Stimmung, da warfen die Polen mit ihrem Proteste einen Stein in das Fenster, um ein Bismarck'sches Bild zu gebrauchen. Der Stein schädete offenbar nicht viel, aber es war man doch ein schriller Ton in dem Feste der Mehrheit. Mit der ihm eigenen Würde verwies der Präsident Simson diesen Protest. Nicht ganz so glücklich traf er den Ton am Mittwoch, wo er in seinem Schlussworte von dem kostbaren Erbe sprach, daß er seinen Kindern hinterlassen werde, nämlich in der Erinnerung an den feierlichen Schluß des Reichstags. Die Entlassungszeremonie fand wieder im weichen Saale des Schlosses statt und zwar im hergebrachten Ceremoniell, das ich Ihnen in meinem ersten Berliner Briefe des Ausführlicheren geschildert habe. Den letzten derselben kam ich noch unter dem Eindruck des Gesamtbildes des Reichstags und angefühlter der drohend aufsteigenden Wolken nicht anders als mit der langen Frage schließen: O, wer weiß, was in der Zeiten Hintergründe schlummert — für Sachsen, für das große deutsche Vaterland, für die Entwicklung aller geistigen Güter im kleineren, wie im großen Verein?

r. Wir haben der am Donnerstag eröffneten diesjährigen Frühjahrs-Ausstellung der Gartenbaugesellschaft Flora ein paar Stündchen der aufmerksamsten Betrachtung und vorurtheilsfreien Prüfung geschenkt und sind dabei aufs Neue überzeugt worden, auf welcher Stufe des Strebens und der Vervollkommnung die Gärtnerei in Dresden steht. Die Ausstellung zeigt sich in diesem Jahre dem Auge in ganz veränderter Gestalt. Denn während früher mit vielem Geschmack und gutem Erfolg dieselbe mehr oder minder ein landschaftliches Bild darstellte, sind diesmal die einzelnen Einblendungen stellenartig oder terrassenförmig aufgestellt und geben so willkommene Gelegenheit einer genaueren Einzelbetrachtung. Die Hauptculturen der Dresdener Gärtnerei, Camellien, Azaleen, Rhododendrons, sind auch diesmal mehrfach vertreten. Die Camelliencollection von Peholds Erben zeigt zwar keine Neuheiten, zeichnet sich aber durch kräftigen Habitus und gute Cultur der Pflanzen vorthellhaft aus. Auch aus dem Garten Sr. K. Hoheit des Prinzen Georg ist ein Camellienfortiment von einigen 30 Nummern nebst einem kleinen Sortiment Neuholländer, und von Lüdicke eine kleinere Collection Camellien und Rhododendrons ausgestellt. Die Rhododendrons und Azaleen von B. Richter sind eben so wie das überaus stark duftende Rhododendron Edgewoods und die Azaleen von Papenberg, nebst den 26 Alpenfämlingen von C. Wagner mit Recht prämiirt worden. Die reiche Collection von Warmhauspflanzen aus dem lgl. botanischen Garten füllt die ganze obere Terrasse aus, welche von 2 mächtigen Cicusstämmen, aus Cuba erst importirt, begrenzt wird, während ein Coniferenfortiment von nahezu 120 Exemplaren, darunter Ausgezeichnetes und Seltenes aus dem Garten Sr. K. Hoheit des Kronprinzen Albert, rechts vom Eingange aufgestellt ist. Aus demselben Garten ist auch ein reiches Pelargonienfortiment (75 Stück, darunter 25 buntblättrige) neben den prachtvollen Penzees des Gart. Schonert prämiirt worden. Die letzteren sind wohl nicht ganz passend neben einer Orchideensammlung vom Grafen Thun aus Tetschen aufgestellt worden, da Eins durch das Andere eher verliert, als gehoben wird. Unter den Tetschener Orchideen, denen, sobald das Wetter günstiger wird, noch andere folgen sollen, zeichnet sich *Gongora truncata* vorthellhaft aus, während ebendaher noch schöne Blattpflanzen (*Anthurium* und *Maranta*), mehrere Farren und ein prachtvolles *Rhododendron arborium superbum*, welches den Eingang majestätisch beherrscht, eingependet worden sind. Wie schwierig mag ganz besonders der Transport des letzteren bei den jetzigen Stürmen auf dem Wasser gewesen sein! Auch die zweite Cinerariengruppe (Benj. Posharsky) zeichnet sich vorthellhaft aus, während die Blattpflanzenetablisse aus dem botanischen Garten die Aufmerksamkeit und den Beifall manches Besuchenden erhält. Wenden wir uns zu den Fenstern hin, so finden wir neben duftenden Erdbeeren (Palais-

garten) und frischen getriebenen Bohnen (Hopfes Weinberg und Palaisgarten), neben gut entworfenen, wie sauber gezeichneten Gartenplänen und einer Sammlung der verschiedenen Arten von Baumwolle, neben *Cyclamen europaeum* und *Cactus Ackermannii* (Beides Stubencultur) als Curiosität eine Pflanze von *Eucalyptus globulus* und die prachtvollsten Bänderchen der verschiedensten Art und des verschiedenartigsten Geschmades ausgestellt. *Eucalyptus globulus* wird, wenn es auch gelingt, denselben im Freien bei uns zu acclimatiren, den Beschauer doch überzeugen, daß es nur erst unseren Urenkeln vergönnt sein wird, in seinem Schatten auszuruhen. Von den verschiedenen Bänderchen wollen wir die Bouquets von Papenberg und Zindelisen, die Kopfspeise von C. Wagner und Zindelisen, die herrlichen Florstränge von C. Wagner, ein Blumenbörchen von Laura Plehl und die Krone von Schöne als besonders gelungen und geschmackvoll nennen, während das Fruchtbouquet von Richter auch Beifall sich erwerben wird. Im Ausstellungs-Entree finden wir noch neben sehr praktischen Gartenstühlen, Tischen und Bänken, Obstbäume aus der Obstbaumschule zu Obergorbis ausgestellt, die ein vollständiges Zeugniß von dem reichen Bestand und der guten Cultur in derselben ablegen. — Alles in Allem ist auch diese Ausstellung ein Zeugniß davon, was durch redlichen Willen und einiges Streben der Aussteller auch bei sehr ungünstigen Temperaturverhältnissen geleistet werden kann, und haben wir mit lebhaftem Bedauern gefunden, daß mehrere der bekanntesten Dresdener Gärtnereien diesmal gar nicht vertreten waren. Mögen Alle, welche beigetragen haben, die diesjährige Ausstellung zu schmücken, in dem Beifall der Besucher Ersatz finden für die Opfer, die sie gebracht haben, und uns entschuldigen, wenn wir auch als aufmerksame Beobachter eine einzelne Schönheit übersehen haben. Doch Floras Liebhaber sind schnell vergänglich und frisch am schönsten, deshalb ist ein baldiger Besuch der Ausstellung, die bereits den zweiten Feiertag geschlossen wird, anzupfehlen.

Nach den neuesten Nachrichten aus Böhmen wird der zu erwartende höchste Wasserstand in Dresden ungefähr 6 1/2 Ellen über Null sein, denn von Prag und Budweis her wird Fall gemeldet.

Die Advocatur auf dem Pegasus. In einer fideles Gesellschaft in Chemnitz wurde vor Kurzem viel beliberrirt, politisirt, amüsiert, versüßigt etc. Ein daziger Advocat A., zur Zeit in Dresden anwesend, der sich als Pseudoschiller besonders hervorthat, wurde damit gekränkt, ob er nicht auch seine gerichtlichen Klagen in Versen einreichen könne. Er gab's zu und so kam's zur Wette, die dahin ging, daß er seine nächste Vogateklage in Versen einreichen solle. Am andern Morgen schon erscheint zufällig in seinem Bureau ein junges Mädchen, die gegen einen Chemnitzer Maurermeister A. um deswillen eine Klage anbringt, weil ihr, als sie dessen Gehöste betrat, sein schwarzer Hund das neue Lustkleid zerrissen hatte. So lag der Prozeß und so lautete nimmehr in Folge der eingegangenen Wette die Klage:

Als ich heute vor 8 Tagen
Durch des Maurermeisters A.
Offenes Gehöste gang,
Sprang ganz plötzlich aus dem Haus
Ein schwarzhaariger Hund heraus,
Stürzte auf mich zu und biß
Während mich in's Kleid und riß
Mir ein großes Loch hinein.
Dieses Kleid, noch gut und fein,
Lichter Kästle, kostet neu
Rieth 8 Thlr.; jetzt will drei
Thaler ich es nur noch schätzen!
Reimen Schaden zu erheben,
Beigert sich Herr A., obwohl
Ihm der Hund gehören soll.
Weilhalb ich jetzt klagbar werde —
Und zugleich das hochverehrte
Hof. Gerichtsamt bitte,
Daß es möglichst noch in Mitte
Dieses Monats, da zum Schluß
Mithin ich vertheilen muß,
Den Termin auf meine Klage
Anberaume und vom Tage
Und der Stunde Nachtrich mir
Durch den Anwalt, den ich hier —
In der Beilage sub sole, O
Vollmacht gab, ertheilen wolle.

Obemig, d. d. x.
Da die Klage nicht, wie vorsehend, strophemweise, sondern in gewöhnlicher Zeilenart fortlaufend ohne jeglichen Abfag geschrieben war, bemerkte das Gericht die Sache nicht früher, als im Verhandlungstermine, wo der betreffende Referendar die Klage auf Ansuchen vorlas, plötzlich unwillkürlich in die Verse fiel. Der Beklagte, ein jovialer Mann, wurde dabei sammt allen Anwesenden so heiter gestimmt, daß er sofort erklärte, die drei Thaler und alle Gerichtskosten ohne Umstände zu bezahlen, doch mit dem Bemerkten, daß er eine Abschrift der Klage erhalte, die ihm natürlich verabsolgt wurde.

Die Vogelwiese hat wohl noch nie in friedlichen Zeiten

auf ihren Rücken so viel militärische Fußtritte verspürt, als jetzt. Täglich sieht man sowohl in den Früh- wie in den Nachmittagsstunden militärische Abtheilungen, darunter viele Rekruten und Freiwillige, nach der Vogelweise ziehen, letztere zu ihrer ersten Ausbildung als künftige Vaterlandsverteidiger. Dort angekommen, entwickelt sich bald ein lebhaftes Bild. Hier werden verschiedene Marschevolutionen vorgenommen, dort wird den Anfängern im Kriegshandwerk der neue Lehrschritt, an einer anderen Stelle werden die Gewehrgriffe eingeübt. Dabei ist der äußere Rand der Vogelweise von ab- und zugehenden Zuschauern aus dem Civilstande besetzt und aus den Fenstern der anliegenden Häuser der Masewitzerstraße lugt hier und da ein Mädchen gesicht heraus, die jugendlichen, kräftigen Männergestalten mit sichtlichem Wohlgefallen betrachtend. In der männlichen Jugend dagegen wird durch diese Uebungen, namentlich durch den Lehrschritt der Nachahmungstrieb geweckt, denn gruppenweise sieht man die Jungen unter sich „Soldaten spielen“ und den Lehrschritt auf ihren Beinen balancierend versuchen. Uebrigens tritt durch den frischen, munteren Sinn, der die Freiwilligen besetzt, der Unterschied zwischen ihnen und den übrigen Neugeworbenen deutlich hervor.

— Bezüglich des von uns in diesen Tagen mitgetheilten

Vorfalles, daß hier vor Kurzem ein Bettler wegen fingirter Blindheit und darauf gestützten Bettelns entlarvt und in Haft genommen worden sei, erfahren wir noch, daß die betreffende Person dieses saubere Geschäft schon seit mehreren Wochen hier betrieben hat. Er hat die Blindheit so täuschend nachgeahmt, daß selbst Ärzte sich haben von demselben täuschen lassen und von Mitleid über seine jammervolle Lage ihm eine Unterstützung in Geld haben zukommen lassen. Der Betrüger wußte das Publikum hauptsächlich dadurch für sich einzunehmen, daß er sich als ein Opfer des letzten Krieges hinstellte, indem er behauptete, daß er durch den Luftdruck einer bei Altschaffenburg an ihm vorüber sausenenden Granate des Augenlichts beraubt worden sei. Daß er schließlich entlarvt worden ist, ist hauptsächlich einem Militärarzt zu danken, welcher vor einigen Tagen Abends in einer hiesigen Restauration den angeblich Blinden mit den Worten zur Rede setzte, daß sich ein Blinder Abends nicht in Wirthshäusern herum zu treiben brauche. Der angeblich Blinde ist hierauf in Schimpfworten ausgefallen, hat, als nach polizeilicher Hilfe geschickt worden, das Weite gesucht und trotz der Dunkelheit den Weg durch mehrere Straßen im schnellsten Laufe gefunden. Er wurde aber wieder eingeholt und hinter die Frauenkirche geleitet.

— **Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters:**
Montag: Die Hugenotten. (Raoul: Herr Jerenczy als Gast.)
Dienstag: Die ärztlichen Berwandten. Schreckwirkungen. (R. e.)
Mittwoch: Wilhelm Tell. (Arnold: Herr Jerenczy als Gast.)
Donnerstag: J. e. M. Nicht stuchen. J. e. M.: Nur kein Geräusch. J. e. M.: Die Libelle. (Ballet.) — **Freitag:** Die Stumme von Portici. (Masaniello: Herr Jerenczy als Gast.)
Sonnabend: Nicht stuchen. Nur kein Geräusch. Die Libelle.
Sonntag: Der Freischütz. — **Montag:** J. e. M. Der Attaché.
Dienstag: Die heimliche Ehe. (R. e.)

Restauration Wallhalla.

Wallstraße 13.
 empfiehlt heute und die Feiertage seines **Culmbacher Salvatorbier** à Glas 2 Ngr. Heute Abend **Böckelschwein**-knödel mit Klößen.
 Ergebenst **W. Schröder.**

Das Pfandleihgeschäft

von **Carl Franke**
 befindet sich jetzt: **Scheffelgasse Nr. 16 zweite Etage.**

Schnupftabake.

Doppelkopf d. Pfd. 15 Ngr.,	Gallizier Nr. 1 d. Pfd. 18 Ngr.
St. Omer 10 2 13	do. 2 3 10
St. Vincent 5 do. 3 10	do. 10 15 15
Logbeck Nr. 2 15 10 15	do. 10 20 20
do. 4 10 15 15	do. 15 14 15
Pariser Nr. 1 20 14 15	do. B. F. 12 25 25
do. 3 14 15	do. 17 1/2 25
do. 3 14 15	
do. B. F. 12 25	
Primitabak 17 1/2 25	

Ed. Hedrich,

Cigarren- und Tabakhandlung.
 Agentur der Allg. meinen Versicherung in Triest. Agentur der Berliner Hagel-Versicherung von 1832. Collection der R. S. Landes-Lotterie.

Chemnitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Die Herren Aussteller werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Einlieferung der Ausstellungs-Güter fracht- und spesenfrei spätestens bis **30. April c.** erfolgt sein muß.

Die **Geschäfts-Deputation der Chemnitzer Industrie-Ausstellung.**
 Geiler, Vori.

Für Rancher von 6-Pfennig-Cigarren!

Ernst Kaden,

Cigarren-Eng. 08.
 Seefstraße 14 erste Etage.

Als besonders gut empfehle ich:

Cassida	pr. R. 18 Zhr., pr. 1/10 R. 1 Zhr. 24 Ngr.
Tip Top	18 1 24
La Comercia	18 1 24

Prob n in beliebiger Anzahl.
 Bei größeren Partien Extr. - abreise.

Die Brandenburger Spiegelglas-Versicherungsgesellschaft,

laut hohem Ministerial-Erlaß vom 28. Januar 1867 für die Königl. Sächsischen Staaten befähigt, welche nunmehr in den sämtlichen deutschen Staaten concessionirt worden ist, übernimmt Versicherungen auf **Spiegelscheiben in Läden und Privatwohnungen, Fenstergläser, Scheiben von Kaminen, Doppelglas u. gegen Hagelschlag und sonstige zufällige Zertrümmerung** unter liberalen Bedingungen gegen billige Prämien-sätze. Die Schadenersatzungen erfolgen prompt. Nähere Auskunft ertheilt und Versicherungsanträge nimmt entgegen **Der Generalagent: Herrmann Hendrich,**
 Dora-Allee 38.
 Dresden, im März 1867.

Charige Agenten finden Anstellung.

Apotheker Bergmann's Eispommade

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräfteln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à lacon 5, 8 und 10 Ngr.:

Coffeur Bruno Börner, Neustadt, Hauptstraße 16 (Dresden).	Weigel & Zech, Marienstraße.
J. Nothe, Wallstraße (Dresden).	G. Wintler, Webergasse (Dresden).
E. H. Schmidt, Neustadt am Markt (Dresden).	Julius Adler, Königsbrüderstraße.
J. Schöner, Marienstraße (Dresden).	Julius Garbe, Baugnerstraße.
M. Seelig, Seefstraße (Dresden).	Oscar Baumann, Frauenstraße.
M. G. Weber, Ammonstraße.	In Dippoldiswalde G. A. Linke.
	= Hohnstein die Apotheke.
	= Dschay Ottomar Müller.

Für Uhrmacher.

Ein gut eingerichtetes Geschäft mit guter Kundschafft und einem bedeutenden Uhrenlager steht in einer prenzischen Garnison und ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen.
 Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Weiche Filzhüte, moderne Cylinder u. eigens fabricirt in großer Auswahl zu bekannten soliden Preisen bei **H. Teistler,** Maunstr. 8.

Cement-Zäuner

läuft von 3 bis 6 Groschen die **Dresdner Cement-Fabrik.**
 Tharandterstraße.

Portemonnaies,

Cigarren - Etuis, Damen- - Taschen, Necessaires, Brief-Taschen, Notizbücher, Schreibmappen unterm ohne Einrichtung, Visites, Photographiealbum, Photographie-Rähme, Album zum Einschreiben u. c., in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei

S. Blumenstengel,

Nr. 17. Waldenstr. Nr. 17.
 vom Markt herentliehene Seite

Futterstroh, Raps-

schalen, Spreu u. Aehren à Str. 16 Ngr. ist ohne Bestellung jederzeit zu haben **Stadtgut Plauen,** Colchaterstr. Nr. 13.

Steinmetzarbeiten und Rohsandstein

liefert billigst **Baumeister Hartenstein**
 Dresden

Ein gut empfohlenes, gebildetes junges Mädchen, welches als **Verkäuflerin** in seinen Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäften cond. kontin. sucht anderweitige Stellung und erbitet man gefällige Offerten an **Herrn Hermann Frick** in Chemnitz.

Am 12. d. Mts. ist aus dem Gehöfte Breitestraße Nr. 2 ein **braun und weiß gefleckter Jagdhund** auf dem Namen **Nero** hörend entlaufen, wer selbigen zurückbringt oder nachweisen kann, erhält eine Belohnung.
 Vor Ankauf wird gewarnt.

Das Producten-Geschäft

Camener Straße 1c, empfiehlt schönes Roggenbrot, von 10-12 Pf. pro Pfd., **delicaten Thüringer Käse, Seife, trockene Gemüse, Magdeburger Sauerkraut, Reis, Kaffee, gebrannt, und Schlei, Tafelbutter.**

Zu verkaufen ist ein **Handwagen** und **Möbel**
 Dschifstraße Nr. 2, 1. Etage.

Maitrank, Bischof, Cardinal,

pro Flasche 6 Ngr., pro Eimer 14 Zhr. empfiehlt

J. L. Hennig,

früher **Broche & Hennig,**
 10 Annenstraße 10.

Cylinder werden sauber, auch **sofort** aufgebügelt, **Filzhüte** billig gewaschen, gefärbt und modernisiert bei **H. Teistler,** Maunstraße 8

Drath = Gaze

in groß, klein und mit **Rußer, Venste - Vorsetzer** mit Malerei, billigst.

Louis Herrmann

Wallenhausstraße Nr. 8.

Handschuhe jeder Art,

geruchlos gewaschen und gefärbt bei **Maunstr. 1. G. A. Sieber.**

Schmuckfedern

schnellstens gewaschen und getraufelt bei **G. A. Sieber,** Maunstr. 1.

Ein kleines Familienhaus

mit Obgarten in Lößnitz ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näher bei **Hrn. Gautsch,** Pragerstr. 7.

Stelle-

Gesuch.

Ein militärfreier **Commis**, (Materialist), welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht per 1. Mai oder später Stellung.

Geehrte Herren Chefs belieben ihre Offerten unter **M. K. Nr. 10** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Geragene

Herrnkleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

17 Gal riestraße 17

2. Etage, vom Altmarkt herein 1. Seite.

Spazierhüte, Meerscham=Cigarrenspitzen und Pfeifen

(unter Garantie der Richtigkeit) empfiehlt in großer Auswahl **Bernh. Schädlich,**
 Drechsler, Zwingerstraße Nr. 3,
 vis à vis dem Schlachthofe.
 NB. Reparaturen werden billigt gefertigt.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt

sich zur Anfertigung aller **kalten und pikanten Schüsseln, wie auch Braten und Pasteten**

Emil Ranicher,

Wilsdrufferstraße 31.

Nicht nur billig, sondern auch

reell verkauft **Shlype** in Seide, **Shawls**, **Sommerhandschuhe, Unterhosen, Jacken,**

Franz Striegler,

Badergasse.

Ein Gut ca. 600 Scheffel, Alee,

Rapps-, Weizenboden u. vorzügl. Wiesen, mit Brennerei, massiven Gebäuden, herrschaftl. Wohnung, Garten, wird verkauft. Hypothekensand un-kündbar, Verkaufsbedingungen günstig. Als in Zahlung würde auch eine kleinere Besizung (Villa) in der Nähe von Dresden, oder wo anders, mit angenommen.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, Abreden unter

R. M. Q. 5

fr. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Geld

zum billigsten Satz auf gute Pfänder. Badergasse 1. 3. Etage

Leih = Geschäft.

Nr. 6. Antonplatz Nr. 6

Echt Afrikanischen Peri-Mocca,

à Pfd. 10 Ngr., ff. Plant. Ceylon, à Pfd. 10 1/2 Ngr.: Camp.-Caffee, à Pfd. 7 1/2 Ngr.,

f. Rio=Caffee, 70 Pf.;

bei 10 Pfund billiger.

Alb. Herrmann,

gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Bastern Lompen-Zucker,

à Pfd. 44 Pf., bei 5 Pfd. à 42 Pf., im Brode billiger,

f. Melisszucker, im Brode à Pfd. 43 Pf., f. gemahl. Melis, à Pfd. 40 Pf., braunen Farin, à Pfd. 36 Pf., bei 10 Pfund billiger.

Alb. Herrmann,

gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Beste Kernseife,

à Pfd. 40 Pf., bei 10 Pfund à 38 Pf., braune Kernseife, à Pfd. 30 Pf., gelbe Kernseife, à Pfd. 32 Pf., Schmirseife, à Pfd. 30 Pf., bei größerem Quantum billiger.

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler.

Fein. wß. Honig

à Pfd. 45 Pf., bei 5 und 10 Pfund billiger,

Malzshyrup

20 Pf., Melisshyrup à Pfd. 17 Pf.,

Candisshyrup

à Pfd. 15 Pf., in Krügen von 1 bis 20 Pfund und

Fässern von 25 bis 100 Pfund, bei größerem Quantum billiger.

Alb. Herrmann,

gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

Geld

zur **Hand** und **Barren** Ankauf 20

Wiederholt

machen wir auf das als reell u. solid bekannte Hutgeschäft von **H. Teistler** Maunstraße 8 aufmerksam.

Geld auf werthvolle Gegenstände **Casernenstraße 15 erste Etage.**

Ge hält franz. Aepfel

à Pfd. 60 Pf., Apfelschnitte, à Pfd. 55 Pf.,

französische Pfäfen, à Pfd. 30 Pf., Eingekochte **Preißelbeere** empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Waa enpacate, St. 3 Pf., Waarenetiketten (gummirt), 1000 St. 7 1/2, **Ror., Logis-**

verwielungs-Anschläge, St. 3 Pf., bei Wilh. Meuter, Flemingstraße 14 part.

Geld wird geliehen auf gute Pfänder. Gr. Oberseergasse 28. 3. Etage

Balmzweige,

Häckerpalmenzweige, Bouquet, Adung schön und billig: Tharandterstraße 4

Erfr...
 He...
 Dresd...
 empfiehlt...
 von der beid...
 D...
 befindet sich...
 Beduinen...
 ZU...
 auf Lager...
 werth (bill...
 zu verkaufen...
 Er...
 nach Maß...
 Wäsche...
 M...
 Nur noch...
 Oberber...
 G...
 von Spazie...
 lung von...
 Alex...
 eiserner Salo...
 gen und...
 Q...
 und der Kinder...
 im Gemälde emp...
 stähle sowie...
 Oster...
 von anerkannt...
 Frühja...
 Die Pflanz...
 raffe ist von fr...
 Entree à...
 fris...
 von...
 We...
 Alp...
 welcher seiner...
 gen katarrhalisch...
 Hals- und Lun...
 flächen zu 6...
 H...
 O...
 Ju...

Erste größte Concurrenz fertiger eleganter Herren-Garderobe

Dresden, Scheffelgasse, im Rathhaus empfiehlt dem werthen Publikum das aufs Großartigste sortirte Lager gediegener

Herren-Kleidungsstücke

von der bescheidensten Qualität bis zum feinsten Genre zu den solidesten Preisen.

Aus einem aufgelösten feineren

Damen-Confections-Geschäft

befindet sich außerdem eine große Auswahl Damenmäntel, Jacken, Beduinen, Jaquets, Paletots mit und ohne Taille, in Wolle und Seide, bis zur schwersten Qualität

zum Ausverkauf

auf Lager, welche bei dieser Gelegenheit als ganz besonders preiswerth (billiger als sonst eine reelle Concurrenz sie im Stande wäre zu verkaufen) der geehrten Damenwelt angelegentlich empfohlen wird.

Erste größte Concurrenz fertiger eleganter

Garderobe
Scheffelgasse, im Rathhaus.

Oberhemden

nach Maß zu billigen Preisen: **G. Aüstrig.**
Wäsche-Fabrik Oststra-Allee 7.

Ausverkauf von Wäsche 7 Kreuzstraße 7.

Nur noch kurze Zeit billigster Ausverkauf wegen Aufgabe dieser Artikel. Oberhemden, Damen- und Kinderhemden, Arbeitshemden etc.

Gänzlicher Ausverkauf

von Spazierstöcken unter Fabrikpreisen in der Kurzwaren-Handlung von **Carl Hefel, 6 Pragerstraße 6.**

Alexander Harnisch, Annenstraße 13.

Fabrik und Lager

eiserner Salons, Wirthschafts- und Gartenmöbel, Flaschen-Stellagen und Schränke, Blumentischen, sowie Bettstellen etc. Prompte und solide Bedienung.

Das Korbwarenlager

und der Kinderwagen-Verkauf von **W. Zeidler** an der Kreuzkirche im Gewölbe empfiehlt eine große Auswahl Blumentische u. Korbstühle sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Ostereuchen und Osterbrodchen

von anerkannt vorzüglicher Güte empfiehlt die Butter- und Weiskbäckerei von **Carl Hebestreit, Billnitzerstraße Nr. 45.**

Frühjahrs-Ausstellung der Flora.

Die Pflanzens- und Blumen-Ausstellung auf der Brühl'schen Terrasse ist von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr eröffnet. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Zuletzt

frischen Maitrank

von frischem rheinischem Waldmeister empfiehlt die Weinhandlung und Weinstube

Carl Höpfner, Landhausstraße 4.

Weissen Bayrischen Alpen-Kräuter-Brust-Syrup

von **Dr. Meyr in Tegernsee**, welcher seiner heilkraftigen Kräuterbestandtheile wegen als erstes Mittel gegen katarrhischen Husten, Heiserkeit, Krampf- und Reuchhusten, Brust-, Hals- und Lungenleiden berühmt, halten für Dresden am Lager in Flaschen zu 6, 11 und 20 Ngr.:

Herrmann Weiss, Schloßstraße 28.

Julius Dämmer, Alaanstraße.

Oscar Schauer, Dohnaplatz.

Julius Gabe, Bauznerstraße.

Hungers Restauration.

Nr. 23. Baisenhausstr. Nr. 23. Einem geehrten Publikum, allen Freunden und Bekannten empfiehlt Unterzeichnete seine freundliche Localität zum gütigen Besuch. ff. Bayrisch, Feldschlößchen und ausgezeichnetes einfaches Bier, warme und kalte Speisen. Achtungsvoll **Friedrich Hunger.**

1 Schimmelstute,

6 Jahr alt, sehr elegant, und eine **Fuchsstute**, 7 Jahr alt, beide fehlerfrei, militärförmig, zu jedem Gebrauch geeignet, besonders für Hauptleute und Stabsoffiziere, stehen in Wurzen zum Verkauf. Größe 4 Zoll rh. Maß. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Ein Uhrmacher-

gehilfe, solider und schneller Arbeiter wird womöglich zum sofortigen Antritt gesucht. Lommatzsch **G. Weinitz, Uhrm.**

Fruchtmarmeladen

werden gesucht und gut bezahlt. Näheres in der Expedition d. Blattes zu erfahren.

20—30.000 Thlr. sollen in größeren und kleineren Posten an Cavaliere und solide Herren, welche geordnete Verhältnisse und moralische Garantie bieten, unter gegenseitiger Discretion **ausgeliehen** werden sub R. D. Nr. 15 franco poste rest. Hofpostamt Dresden.

Ein verheiratheter Gärtner,

welcher gute Zeugnisse hat, auch gut empfohlen, sucht Stellung und würde auch den Hausmannsposten mit übernehmen. Adressen werden erbeten **Marienstraße 15, 3 Tr., bei Kadame Bärkner** abzugeben.

Dampf- oder Wasserkraft.

Baldigst zu pachten gesucht wird eine Localität mit 6—8 Pferdekraft (Dampf oder Wasser), wenn möglich in der Nähe der innern Stadt. Bei nicht zu hoher Anzahlung würde man auch ein derartiges Grundstück käuflich zu erwerben geneigt sein. Gest. Offerten bittet man bis zum 23. d. Mts. an **Herrn Richard Juran**, Freibergerstraße 10 b, 2. Etage, gelangen zu lassen.

Für Damen!

Ein junger Mann, hier fremd, von angenehmem Aussehen, vermögend und edlem Character, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame von 20 bis 32 Jahren mit gleichen Eigenschaften zu machen.

Geehrte, welche auf dieses aufrichtige Gesuch reflectiren und mit ihrem Herzen abgeschlossen haben, sich mit Vertrauen einem braven Mann anzuschließen, den so häufigen Annoncenwerbens keine Beachtung schenken, sondern nur dem Zweck und ihrem Herzen folgen wollen, werden unter strengster Discretion erachtet, mit Vertrauen ihre Adr. bis j. 24. d. M. in der Exp. d. Bl. unter **R. P. 54** niederzulegen mit genauer Angabe der Verhältnisse, worauf sofort Antwort erfolgt, im nicht convenienden Falle die Briefe zurück-erfolgen können.

Kinderwagen,

alte werden gekauft und gegen neue eingetauscht, beagl. auch alte reparirt und lackirt im Korbwarengeschäft a. d. Kreuzkirche im Gewölbe bei

W. Zeidler.

Pöflinge!

Heute erhielt ich die erste Sendung Bonnerscher Pöflinge, und verkaufe selbige, 3 Stück 1 Ngr.

Stand:
Neumarkt, Ecke am Monument.
Römisch.

3 zwei schwere fette **Truthähne** sind zu verkaufen
Margarethenstraße Nr. 7.

Ein schöner Zummertepich, 7 Ellen lang, 6 Ellen breit, ist zu verkaufen Breitestraße 12, 3. Et., links.

Familien-Nachrichten.

Schoran: Ein Sohn: Herr Buchhändler H. J. Beer in Leipzig. Eine Tochter: Herr Ger. Referendar Schreiber in Penig. Herr H. Sartert in Neumühle zu Kranzenberg. Herr B. von Schlieben in Könnigstein (Zwillingsschier).
Verlobt: Herr Th. Stolpe mit Fr. B. Ehrlich in Leipzig.
Gestorben: Herr G. D. Schindler's Sohn Martin in Töbels. Herr Anstalts-Registrator M. Starke's Sohn Paul in Döhrensdorf bei Stollberg. Frau A. A. Grube, geb. Hennig in Jentlau. Herr G. A. Müller in Dresden. Herr Geh. Justizrath a. D. Dr. A. O. Krug dal. Frau F. A. Knauth, geb. Demstly dal. Herr R. Weyer dal. Herr Kaufmann H. C. Carlens dal.

Für die vielen, unseren Herzen so wohlthunenden Beweise wahrer Theilnahme beim Heimgange unserer guten **Emma** danken hiermit herzlichst **Robert und Emma Apitz.**

Kirchen-Nachrichten.

Frauenkirche. Sonnabend den 20. April Nachmittags 2 Uhr fällt die Bestunde aus. Kirche zu **Neustadt**. Sonnabend den 20. April Nachm. 2 Uhr Bestunde. Reformirte Kirche. Sonnabend den 20. April Nachm. 2 Uhr Vorbereitung zur Communion, Herr Pastor Richard.
Am ersten Osterfeiertage, den 21. April.

Kof- und Sophienkirche. Früh halb 8 Uhr halten in ihren Sacristeien beide Herren Hofprediger Beichte und darauf gemeinschaftlich Communion. Vorm. 9 Uhr Herr Hofpred. Dr. Kalling; Mittags halb 12 Uhr Herr Diac. Schubert; Nachm. 2 Uhr Herr Hofpred. Dr. Langbein.

Kreuzkirche. Früh 5 Uhr Herr Diac. Rammel; Vorm. halb 9 Uhr Herr Superintendent, Dr. Kollhäuser; Nachm. halb 3 Uhr Herr Diac. Töbner.

Frauenkirche. Vorm. halb 9 Uhr Herr Diac. Dr. phil. Adam; nach der Predigt Beichte und Communion, wobei Herr Sun. u. Stadtprediger Dr. phil. Meier die Beichte redet; Vorm. 11 Uhr Gottesdienst der hier garnisonirenden Königl. preuß. Truppen, Herr Divisionsprediger Keber.

Kirche zu **Neustadt**. Früh 5 Uhr Herr Subdiac. Dr. phil. Engler; Vorm. halb 9 Uhr Herr Pastor Dr. Idemius; Musik: Cantate, von A. Bergt; Mittags 12 Uhr Herr Cand. Hubert. Früh 5 und Vorm. 8 Uhr Beichte.

Annenkirche. Früh halb 9 Uhr Herr Pastor Bötzger; Nachm. halb 3 Uhr Herr Diac. Dr. phil. Sauer.

Kirche zu **Friedrichstadt**. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Schulze; Nachm. halb 2 Uhr Herr Stadtrathenhauspred. Heide.

Stadtwaisenhauskirche. böhmische Gemeinde. Vorm. halb 9 Uhr Herr Pastor Dr. phil. Kummer. — Communion für die Mitglieder der böhmisch. Gemeinde. Beichte um 8 Uhr. Nachm. halb 2 Uhr (Sitzung) Bestunde.

Stadtkrankenhauskapelle in **Friedrichstadt**. Vorm. 9 Uhr Herr Diac. Franz. Ehrlich'sche Gessiftskirche. Vorm. 9 Uhr Herr Prediger Hr. W. H. Neubert

Diaconissenanstalt. Vorm. halb 10 Uhr Herr Prediger Fröhlich.

Reformirte Kirche. Vorm. 9 Uhr deutsche Predigt und Communion, Herr Pastor Richard.

The English Church. Stadtwaisenhauskirche. Services now in Nr. 11 Seestraße. Easter Sunday April 21. Morning Prayer with Holy Communion at 11 A. M. Evening Prayer and Sermon at 3 P. M. Morning Prayer at 11 on Easter Monday and Tuesday and on Thursday April 25 St. Mark's day.

English and Americ. Church. Reformirte Kirche, Kreuzstraße (The Original English Church). Easter Sunday, April 21 The Holy Communion will be administered at 7. 30 a. m. Morning Service, also with the Holy Communion, at 12. 30 p. m. for this Sunday only. Afternoon Service at 4 p. m. Preacher on both occasions, Rev. Charles H. H. Wright, M. A., British Chaplain. Wednesday, April 24. Meeting in the Church at 11. 30 a. m.

Ehrlich'sche Gessiftskirche. Deutsch-latholischer Gottesdienst, Vorm. 11 Uhr Herr Prediger Krolep. Confirmation, Communion.

Terz. Vorm.: Matth. 28, 1—10; Nachm.: 1. Petri 1, 3—9.

Wochenamt bei der **Kreuzkirche**. Für die Tausen Herr Diac. M. Fischer.

Wochenamt bei der **Kirche zu Neustadt**. Dresden. Für die Tausen Herr Diac. Meibel.

Loisdor 5 17 2/2. Imperials — — — — 20 Francs 5 12 2/2. Ducaten — — — — 1. Ducaten 3 5 8/2. Wiener Banknoten in öhr. Währung 77.

Wasserstand d. Elbe u. Moldau a. 19. April. Ludweis: 3 Fuß — Zoll über 0.

Prag: 5 " 4 " über 0.

Collin: 4 " 10 " über 0.

Zeitmerki: 10 " 7 " über 0.

Tredden: 5 Ellen 12 Zoll über 0.

Zweites Theater.

Sonntag, den 21. April: 500,000 Leuchl. Große Zauberpöffe mit Gefang. Tanz und Evolutionen in 3 Abtheilungen und 6 Bildern, nebst einem Possenstück von E. Jacobson und E. Thalburg. Musik von G. Richardis.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Hôtel-Verkauf.

Ein Hotel, verbunden mit höchst frequenter Restauration, bestehend aus 3 zusammenhängenden Gebäuden (incl. großem Concert- und Ballsaal) und einem großen Concertgarten, ist Veränderung halber zu verkaufen. Anzahlung 10,000 Thlr. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Necht Prager Patent-Pugsteine.

Dieses anerkannt beste Pug- und Polirungsmittel für Metalle aller Art, als: Gold, Silber, Neusilber, Messing, Kupfer, Stahl etc., eben so vorzüglich zum Reinigen der Spiegel- und Fenstercheiben, lackirter Lebersachen etc., seit Jahren lt. General-Ordres eingeführt bei sämtlichen Militärs, empfiehlt Wiederverkäufern bei sehr angemessenem Rabatt das **Haupt-Depot** bei

Ernst Ludw. Zeller, Landhausstraße 1.

Ein Restaurations-Koch

wird für eine frequente Restauration zum baldigen Antritt während der Chemnitzer Industrie-Ausstellung gesucht. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes

Schiefertafeln.

linirte und nicht linirte, in allen Größen von A. B. Faber empfiehlt billigt **G. H. Rehfeld, Hauptstraße Nr. 19.**

Mohrühle werden gut und billig bezogen:

Rampischestraße 12 V.

Der von **Dr. van der Lund** zu Leyden in London erfundene Voorhoofgeest ist bis jetzt unstreitig das sicherste

Barterzeugungsmittel,

welches binnen kurzer Zeit bei jungen Leuten einen kräftigen Bartwuchs, das Ausfallen der Kopfhaare sofort vermindert und auf völlig table Stellen neue Haare erzeugt, à Flasche 15 Sgr. mit Garantie, halbe 8 Sgr. ohne Garantie. Zu haben bei **G. H. Rehfeld, Hauptstraße 19.**

Ein starkes Ackerpferd, sogen. Leinempferd, wird sofort zu kaufen gesucht.

Adressen niederzulegen Marienstraße Nr. 23 3. Etage.

Die Restauration zum Schloß Sonnenberg (Pirna)

empfiehlt sich den geehrten Reisenden mit ihren ff. Weinen, Feldschlößchen-Lagerbier und diversen Speisen. Bei aufmerksamer Bedienung und billigen Preisen bietet dieselbe den Naturfreunden noch durch ihre reizende Lage und bedeutende Fernsicht einen sehr schönen Genuß.

Pariser Glanzlack für Etiefel und Schuhe

besitzt die Eigenschaft, den Schuhen den schönsten Glanz im tiefsten Schwarz zu geben, und zeichnet sich durch außerordentliche Billigkeit aus, insofern das Lackiren von ein Paar Schuhen kaum 2 Pfennige kostet. Preis à Glas 24 u. 4 Ngr., auch ausgewogen billigt bei

Hermann Roth, Altmarkt Nr. 10.

Ein Bädergeschell (Meter), welcher mit vor den Ofen gehen kann, sucht Arbeit, am liebsten außerhalb Dresdens. Adressen beliebe man unter B. B. franco in d. Exp. d. Bl. einzufenden.

Zugelassen ist ein großer langhaariger weißer Hund mit braunem Kopf und langer Nuthse.

Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben zurückerhalten bei **Friedrich Laspe** in Köpchenbroda.

Restauration Bergkeller.

Den 1. und 2. Feiertag:

Grosses Concert

Musikchor des Leibgrenadier-Regiments, unter Leitung des Herrn Musikdirector Kunze.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Berger.

Restauration Hamburg.

Morgen den ersten Osterfeiertag:

Grosses Concert

Gesellschaft à la Scandalia und mehrerer guter Komiker.
PRODUCTION
des Cocamoteurs und Professors der Magie
Herrn Pazdera aus Prag.
Moritz Förster.

Morgen den ersten Osterfeiertag

Concert,

den zweiten Feiertag

Tanzmusik

auf der

goldenen Höhe.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Feldschlösschen.

Morgen zum ersten Osterfeiertag
erstes grosses

Militair-Concert

vom Musikchor des II. Grenadier-Regiments unter Leitung seines Dirigenten A. Trenkler.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Freyer.
NB. Die nächstfolgenden Sonntags Concerte werden ebenfalls von obigen Musikchor ausgeführt.

Am 1. Osterfeiertag

erstes Concert

in dem Dresdner Solo-Quartett im Saale zum deutschen Kaiser in Pieschen. Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

A la Scandalia

und Amusant.

Sonntag den 1. Osterfeiertag
im Saale zur güldnen Aue.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Vorläufige Anzeige.

Tonhalle.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag:

1. Auftreten

der Herren Metz, Neumann, Fischer, Werner und Hoffmann.
Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
NB. Es finden nur 6 Concerte statt.

Neueste Damen-Mäntel

empfehlen

Friedrich Wagner,

Schöffergasse Nr. 3, erste Etage,

in größter und geschmackvollster Auswahl aus besten Stoffen unter Zusicherung der billigsten Preise.

Neumeier & Comp. Harburg.

Neumeier & Hartung, Dresden, Königsstraße 21.

Gummi-Fabrikate,

als: Gummitämme der Harburger Gummi-Ramm-Comp., Englisches u. Harburger Gummischuhe, Gummibälle, Gummi-Regenröcke, Säuger, Unterlagen etc. en gros.

Marienbad.

Kerzliche Anfragen und Wohnungs-Bestellungen können vom 1. Mai an hierher an mich adressirt werden.

Josef Frankl,

Badearzt zu Marienbad in Böhmen.

Dresdener Gewerbe-Bank.

Den dritten Osterfeiertag bleibt unser Geschäftslocal geschlossen.
Dresden, den 20. April 1867.

Dresdener Gewerbe-Bank. Fröhner & Comp.

Thespiis in Braun's Hotel

nicht Dienstag den 23., wie Billet und Programm sagen, sondern
Montag den 22. April 1867
zum Besten des internationalen Vereins zur Pflege für die im Kriege verwundeten und erkrankten Soldaten

eine theatralische Vorstellung, nach Beendigung Ballmusik.

Einlass halb 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

Billets à 10 Ngr. und 5 Ngr., ohne jedoch der Mithätigkeit Schranken zu setzen, für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen in Braun's Hotel, bei Herrn Gravattenfabrikant Mathes, Wisladruffstraße 18, in Grünzig's Restauration, Kleine Brüdergasse 9, bei Herrn Friseur Krosch, Landhausstraße, im Gewölbe des Herrn Schuhmachermeister Trost, Dohnaplatz 11, und in Neustadt bei Herrn Buchbindermeister Schütz, große Meißnerstraße 1.

Im Interesse des humanen Zweckes wird das geehrte Publikum zu reger Theilnahme höflichst eingeladen durch den Vorstand.



Gewerbe-Verein.

Gemäß unserer Aufforderung vom 14. d. M. an die Herren Aussteller für Chemnitz haben bis jetzt folgende Anmeldungen stattgefunden:

Herr Carl Reisch, Fabriklocal Freiburgerstraße Nr. 11. Landwirtschaftliche Maschinen, bis zum 24. d. M. zu jeder Tageszeit.

Herr C. B. Leuschner, Gelbgießer und Mechanikus, Borgasse Nr. 4. Patent-Fasshähne, täglich von früh 8 bis Abends 6 Uhr bis zum 25. d. M.

Herr Aug. Stradmann, Schlossermeister, Pillnitzerstraße Nr. 44. Feuerfeste Cassenschränke etc., den 1. und 2. Feiertag von 11 bis 2 Uhr, den 3. Feiertag von 8 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags.

Herr Theodor Sahn, Bergolder, Palmstraße Nr. 63. Eine vergoldete Plafond-Rosette, den 23. und 24. April, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Herr Friedrich Gaspisch, Tischlermeister, Fischhofplatz Nr. 10. Water-Closets verschiedener Construction, den 22. u. 23. ganze Tageszeit.

Herr Louis Reichke, Civil-Ingenieur, Ferdinandstraße Nr. 6a. II. Construction der einfachsten Dampfmaschinen für Bauhölzer, Bahnschwellen etc. nach praktischen Erfahrungen gesammelt. Tableau von 18 Photographien in einem Rahmen. Täglich bis 24. April.

Herr Julius Haufe, Handschuhmacher, Landhausstraße Nr. 6. Diverse Hofenträger und Strumpfbänder von Leder und Seide. Den 19. bis mit 23. April in seinem Gewölbe.

Hierüber ist angezeigt worden, daß

Herr C. F. Möser, Malermeisterstraße Nr. 3, in Herrn Neuscheller's Local (Ferdinandstraße) mit Eisenblech und Perlmutter ausgelegte Stöcke und Dosen ausstellen wolle ohne Angabe der Zeit.

Indem die Herren Gewerbevereinsmitglieder noch besonders eingeladen und aufgefordert werden, obenbenannte hervorragende Erzeugnisse uners Dresdner Gewerbeschau in Augenschein zu nehmen, sehen wir etwaigen weiteren Anmeldungen noch ergeblich entgegen.

Dresden, den 18. April 1867.

Der Vorstand.

Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup

enthält

pflanzenreiche Bestandtheile,

welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schlim in den Athmungs- u. Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als ein

Hilfsmittel

anzurathen in

Katarrhen, Husten, Schwindsuchten, Hautausschlägen,

welche mit katarrhalischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind, und in ähnlichen Affectionen.

Breslau.

Dr. Finkenstein,

d. ält. prakt. Arzt.

Niederlagen

befinden sich in Flaschen à 8 Ngr., 15 Ngr. und 1 Thlr. bei den Herren:

Curt Albanus,

neben dem Königl. Schloß und Gede des Taschenberges,
Curt Krumpiegel, Hauptstraße Nr. 18,
Julius Garbe, Bauernstraße,
Julius Wolf, Webergasse,
Max Assmann, Pirnaische Straße,
J. C. A. Funke in Friedrichstadt.

Haarfärbe-Linctur, die von mir seit 8 Jahren bereite Linctur, hat sich durch vorzügliche schnelle Färbekraft und Dauerhaftigkeit, sowie durch Billigkeit genugsam rühmlichst empfohlen und treue Abnahme erworben, ich verkaufe dieselbe in Flac. zu 7 1/2 und 15 Ngr.

Nr. 13 Franz Schaal, an der Annenkirche 13.

Prima franz. gebackene

Aepfel

empfehlen als vorzügliches Compot bittigt
Carl Seyffert,
Röhnhäusergasse 5.

Privatbesprechungen. Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonnabend den 20. April wegen der Volksversammlung in der Centralhalle, in welcher mehrere der rückkehrenden demokratischen Abgeordneten sprechen werden, kein Vortrag im Vereinslocal.
Der Vorstand.

Apollo.

Neute Abend 8 Uhr
zahlreich im Münchener Hof erste Etage.
D. S.

Nur m. herzl. Gruß durch z. verch.

Wann endlich

möchte noch mancher hart Betroffene fragen, wie durch den Weg der Defensivität erreicht, daß die dem Betrug und Schwindel geöffneten Hintertüren durch bessere, auf Grund der Wahrheit fußende Gesetze verschlossen würden, damit der ehrliche Staatsbürger nicht den Muth verlore, wenn er wahrnimmt, daß das Recht wie eine Wetterfahne betrachtet, — welche Gott sei Dank vom Sturm der Zeit löcherig geworden, weil die Beweise für die Wahrheit nicht in dem an's Kreuz geschlagenen richtenden Protestanten, sondern in den mechanisch zu ziehenden Jernern des Gesetzes gesucht werden müssen, welche politischen Werkzeuge den materiellen Krebsgang buchstäblich als einen naturgetreuen Fortschritt huldigen.

Die am 13. April von mir angezeigten Versteigerungen finden nicht statt.

Friedrich Stange in Wiesa b. Ramentz.

Die herzlichsten Glückwünsche und Gratulation dem Herrn Grenzaußscher

A. Fischer

aus Sohland zum heutigen Wiegenseite und wünschen schnellst, daß wir recht bald mit den E. Kindern bei W. auf der großen Br.—g.—zusammenstoßen könnten.

U. S. E.

Br. tragt. d. Schld. ? wann es wirklich Ernst ist, spr. ? i. w. sit. da !

Heute erscheint Nr. 16 der Seifenblasen.

Abonnements in allen Buchhandlungen u. Postanstalten, sowie in der Expedition (Gärtnerische Buchdruckerei, gr. Brückengasse Nr. 11), wofelbst auch einzelne Exemplare zu haben sind.

In einem Omnibus.

Fortsetzung 2.

Herrn Jhig's Stirn verfinstert sich, Zumal wenn ihm so fürchterlich Für das im Omnibus ganz rübe Schalten Die Sittenlosigkeit wird vorgehalten. Ist Hopfen, Malz an ihm nicht ganz verloren,

Dann ist's die höchste Zeit und nehmt ihn bei den Ohren.

Ehe Du das A-B-C erlernst, Waren uns die Claffiter schon ernst; Er maßt sich an, sein Wisz sei stehend wie ein Scorpion,

Bergij nur nicht, Dir gegenüber steht der gute Ton.

Was Anstand, Bildung anbetrifft, So hast noch weit, eh' kommst zum Licht,

Wenn Du erreichstest nur den Schatten von Nathan,

O Jhig, dann wärest Du ein and'rer Mann.

Wie Du gehöret, verachtet keiner Deine Religion,
Nur zeige Dich als deren würd'ger Sohn.

Von dem mit vielem Beifall aufgenommenen Gedichte für Confirmanden sind noch Exemplare à 1 Ngr. in der Expedition dieses Blattes zu haben. Die nach auswärts bestellten Exemplare sind bis jetzt vollständig abgeleudet.

Erstein:
Kagis hat 7
Inserate
werden angenommen
bis Abends 6, Sonntags bis Mittag
12 Uhr:
Marienstraße 12
Anzeig. in dief. Blatt
haben eine erfolgreich
Verbreitung.
Kaufage:
13,000 Exemplare

Der Dr.
Kassenarzt beim
Se. Maj.
gegenwärtig verlegt
auf kurze Zeit wie
Vor meh
Fabrice von hier
Die Ku
wurde auch von d
tigen Herren Geh.
Schneider, Prof.
fenden süddeutscher
ehrt und sprach
Das aus, was d
erreicht. Da auch
so konnte man re
achten. Vorgelegt
gebenen und gelö
und im Styl, die
Lehre und den Un
die im Laufe des
und gewerblichen
Wöchte dem so
Durchführung des
Sonntagsunterricht
zurichten, in wel
vor Eintritt in die
hinausgehende, tü
Feiertagen wird
Am Gr
fem Frühjahr sch
aus dem Kreise d
in Dresden und
denken geschaffen.
ponist bei uns so
laum drei Tage
hier plötzlich ver
Nachmittag 3 Uh
hatt. Der Zug,
holst'sche Musikho
vorangang, bewegt
sich denken, daß
des Verblühenen,
sich angegeschlossen
rere Hundert schon
kannte, namentlich
auf dem Linde'sche
Die kirchliche Ein
scher. Musikdirect
die öffentlichen Co
Schwung gebracht
Trog des
Wetters, hat doch
wärmeren Strichen
Bäume blühen. I
Kleid angezogen
nachgethan. Der
länge erreicht, der
mein lauten hierin
niederungen liegt
wasser vielen Scha
Am Ober- und I
Wasser stundenwei
ches hoffnungsvoll
lichen Stand zeige
ziemlich lädenhaft
bessere Erträge. I
günstig, möchten
der Felber ist übera
Man er
kommene Ganne
einem dortigen
Knefern und bot
ten an, welche in
fie schon 400 Thl
mit nach Frankfur
legen und die Dar
Gatte zu ihm, bef
ten seiner Frau ei
und entnimmt sch
und 8 Siegelringe
arbeiter und die I
dem Thüringer B
3 Personen besorg